



KEIL

KEIL
2021 - 22

KEIL

06-09

1. Einleitung

10-13

2. Umzug

14-19

3. KEIL Fest Tage

20-23

4. New KEIL

24-25

5. KEIL Gallery

26-27

*5.1 Digitalität und
Spur der Wirklichkeit*

28-29

5.2 Underdogs

30-31

*5.3 Camps, (in)justice and
solidarity in the americas*

32-33

5.4 Kopfgeburten

34-35

5.5 Something on surface

36-37

5.6 A terrible doorstep

38-39

5.7 Dinstl + Gallaun

40-41

6. KEIL Schauraum

42-43

*6.1 they asked totally
useless questions*

44-45

6.2 Abschlussarbeiten

46-47

6.3 Fragile

48-49

6.4 Dreams vs. reality

50-51

6.5 Abschied von der Kohle

52-53

6.6 Zu mir zu dir zu uns

54-55

6.7 Gries Schwindel Markt

56-57

7. Danksagung

“

ROTER KEIL ist: ernsthaft und positiv, wild, frei, individuell, chaotisch und scharf, kreativ, innovativ, urban, produktionsorientiert und vielfältig, raumschaffend, Grenzen aufbrechend, einnehmend, sich neu erfindend; ein familiärer Kunstverein; nicht Normal; eine multifunktionelle Kunstwerkstatt; Fokus Pokus Tohuwabohu, fick dich; rau, weich, eckig; Alles was man braucht; wie ein flutschiges, fischgleiches Wesen, das sich sträubt in einer endgültigen Definition zu verrotten; Chaos; ein kreatives Zentrum für KünstlerInnen die sich in einem sozialen, familiären Umfeld weiterentwickeln wollen; ein Ort der Freiheit, welcher dann die schönsten Früchte trägt wenn er es schafft diese Freiheit für sich und andere zu erhalten; Feierkultur; verrückt, schräg, stark, sozial; wie ein wildes Tier mit Krallen & Zähnen, dass Anmutig, schmeichelnd und doch zerzaust über sein bescheidenes Reich herrscht.

”

“

ROTER KEIL is: serious and positive; wild, free, unique, chaotic and sharp; creative, innovative, urban, production-oriented and divers;, space-creating, boundary-breaking, engaging and inventive; a family art club; not normal; a multifunctional art workshop; focus pokus hullabaloo; fuck you; rough, soft, angular; everything you need; a slippery, fish-like creature that refuses to rot in a final definition; a creative center for artists who want to develop in a social, family environment; a place of freedom; celebration culture; crazy, weird, strong and social; like a wild animal with claws and teeth that, gracefull yet disheveled, rules over its humble kingdom.

”

ROTER KEIL

Kunstverein

“10 Jahre ROTER KEIL”

Der Kunstverein ROTER KEIL wurde im Jahr 2012 als Gemeinschaftswerkstatt gegründet und hat sich seitdem als Ort des künstlerischen Experimentierens und Schaffens etabliert. Der gemeinsame Arbeitsort hat zur Bildung einer lebendigen Community geführt - im guten Austausch mit der Nachbarschaft und Institutionen.

Als demokratisch geführter Kunst- und Kulturverein steht das Kollektiv für eine authentische und unkonventionelle Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft bildet die Basis einer kreativen Plattform der Kulturvermittlung und des offenen Diskurses, in dem das Schaffen im Mittelpunkt steht. Im 10. Jubiläumsjahr waren es Erik Drevenšek, Patrick Hämmerle, Johannes Herster, Julian Karacsonyi, Paul Lässer, Evé Prechtl, Robert Sauerbrey, Maria Schneider, Tobias Strohmaier, Simon Storz, Christoph Thambauer, Jan Hasenauer, Eero Teuschl, Nils Töbner, Leon Podesser, Helene Tümmel, Anja Herzog und Belinda Winkler welche hinter dem Kunstverein ROTER KEIL standen.

Das Metawesen ROTER KEIL wird von den

künstlerischen Positionen seiner Mitglieder genährt und definiert eine eigene künstlerische Identität, die Wiedererkennungswert hat. Dies geschieht im Kollektiv; durch offenen Diskurs, in der Planung und Umsetzung lokaler sowie internationaler Projekte. Neben der Produktion ist es auch ein Anspruch die Arbeiten der Mitglieder sowie des Kollektivs, aber auch externe Künstler:innen in Ausstellungen zu präsentieren. Um das zu gewährleisten, betreibt der Verein mittlerweile zwei Räumlichkeiten für Präsentationen zeitgenössischer Kunst: Die KEIL Gallery in der Idlhofgasse 62 und den Schauraum am Griesplatz 5 (dieser wird uns von der WEGRAZ Immobilien für die Zwischennutzung zur Verfügung gestellt). Die Schauräume stehen nicht nur den Mitgliedern des Vereins als Präsentationsort für Einzel- und Gruppenausstellungen zur Verfügung, sondern auch externen Künstler:innen, Kollektiven und Vereinen. ROTER KEIL verfolgt den Anspruch, Kunst nicht als elitäres Privileg zu verkaufen, sondern in der Gesellschaft zu verorten, sowohl für Kunstschaffende als auch für Rezipienten.



The ROTER KEIL art association was founded in 2012 as a community workshop and has since established itself as a place for artistic experimentation and creation. The shared workspace has led to the formation of a vibrant community - in dynamic exchange with the neighborhood and local institutions.

As a democratically run art and culture association, the collective represents an authentic and unconventional community. This community forms the basis of a creative platform of cultural mediation and open discourse, where the focus is on creation. In the 10th anniversary year 2022 it was Erik Drevenšek, Patrick Hämmerle, Johannes Herster, Julian Karacsonyi, Paul Lässer, Evé Prechtl, Robert Sauerbrey, Maria Schneider, Tobias Strohmaier, Simon Storz, Christoph Thambauer, Jan Hasenauer, Eero Teuschl, Nils Töbner, Leon Podesser, Helene Tümmel, Anja Herzog and Belinda Winkler who stood behind the Kunstverein ROTER KEIL.

The meta-being ROTER KEIL is nourished by the

artistic positions of its members and defines its own recognisable and valuable artistic identity. This happens in the collective; through open discourse, and in the planning and realization of local as well as international projects. ROTER KEIL exhibits both the work of its members and external artists. To ensure this, the association now operates two spaces for the presentation of contemporary art: the KEIL Gallery at Idlhofgasse 62 and the showroom at Griesplatz 5 (the latter is made temporarily available to us by WEGRAZ Immobilien). The showrooms are not only available to the members of the association as a presentation space for individual and group exhibitions, but also to external artists, collectives and associations. ROTER KEIL is committed to not sell art as an elitist privilege, but rather to locate it in society, both for artists and for recipients.

UMZUG

Siedelaction

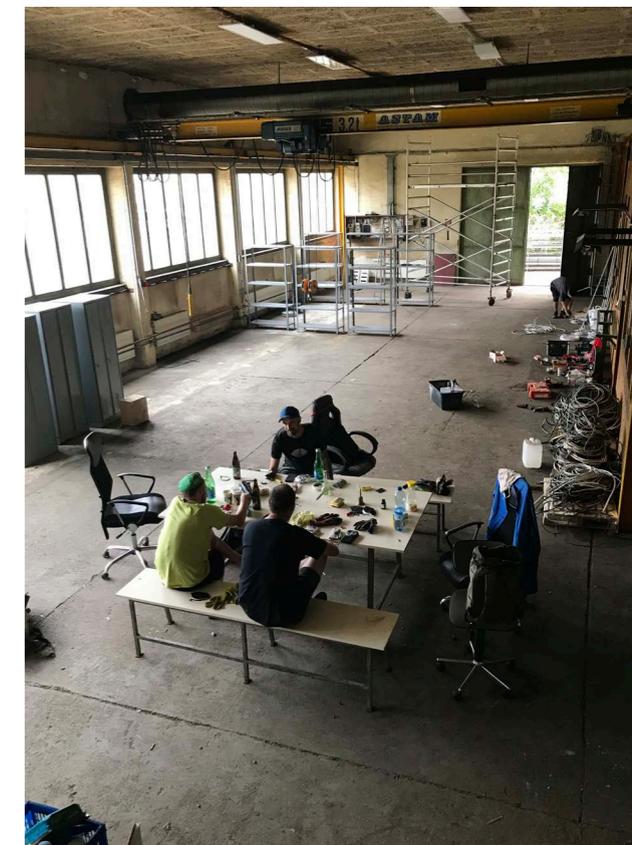
Mai bis September

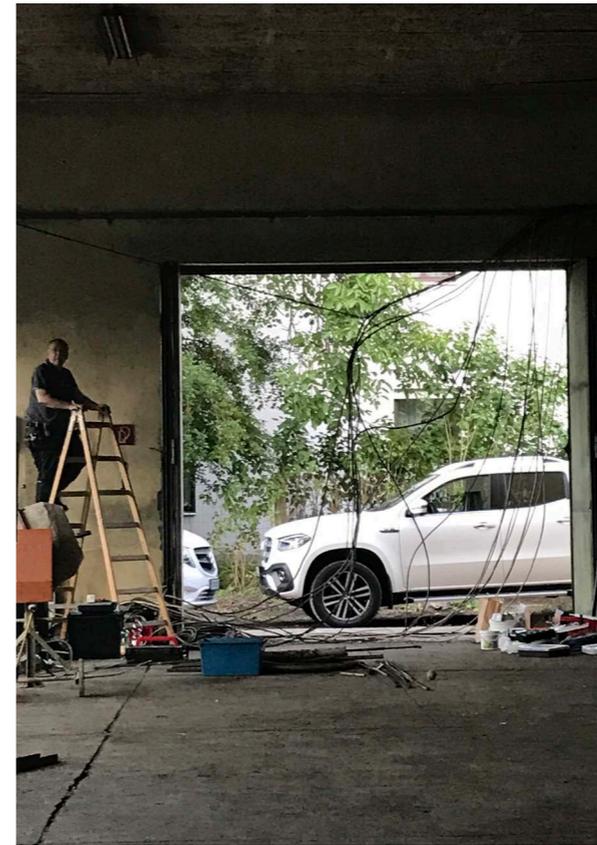
2022 ging für den Kunstverein ROTER KEIL eine Ära zu Ende: Nach 10 Jahren wurde das Atelier in der Idlhofgasse aufgegeben und in eine neue Werkstatt in Eggenberg übersiedelt.

Die Renovierungsarbeiten und die Umsiedlung in die neue Immobilie waren ein Kraftakt und erstreckten sich über 5 Monate. Die neue Werkstatt musste von Grund auf gereinigt und saniert werden. Der neue KEIL in der Vinzenzgasse 49 bietet mehr Platz und wir freuen uns auf die Erschließung eines neuen Arbeitsraumes, und damit auch die Erschließung neuer Möglichkeiten, neuer Nachbarschaften und Verbindungen.

In 2022 an era came to an end for the Kunstverein ROTER KEIL: After 10 years the studio in Idlhofgasse was given up and moved to a new workshop in Eggenberg.

The renovation work and the relocation to the new property were a feat of strength and stretched over 5 months. The new workshop had to be cleaned and renovated from the ground up. The new KEIL in Vinzenzgasse 49 offers more space for development and thus more possibilities.





KEIL FESTTAGE

Abschluss Party

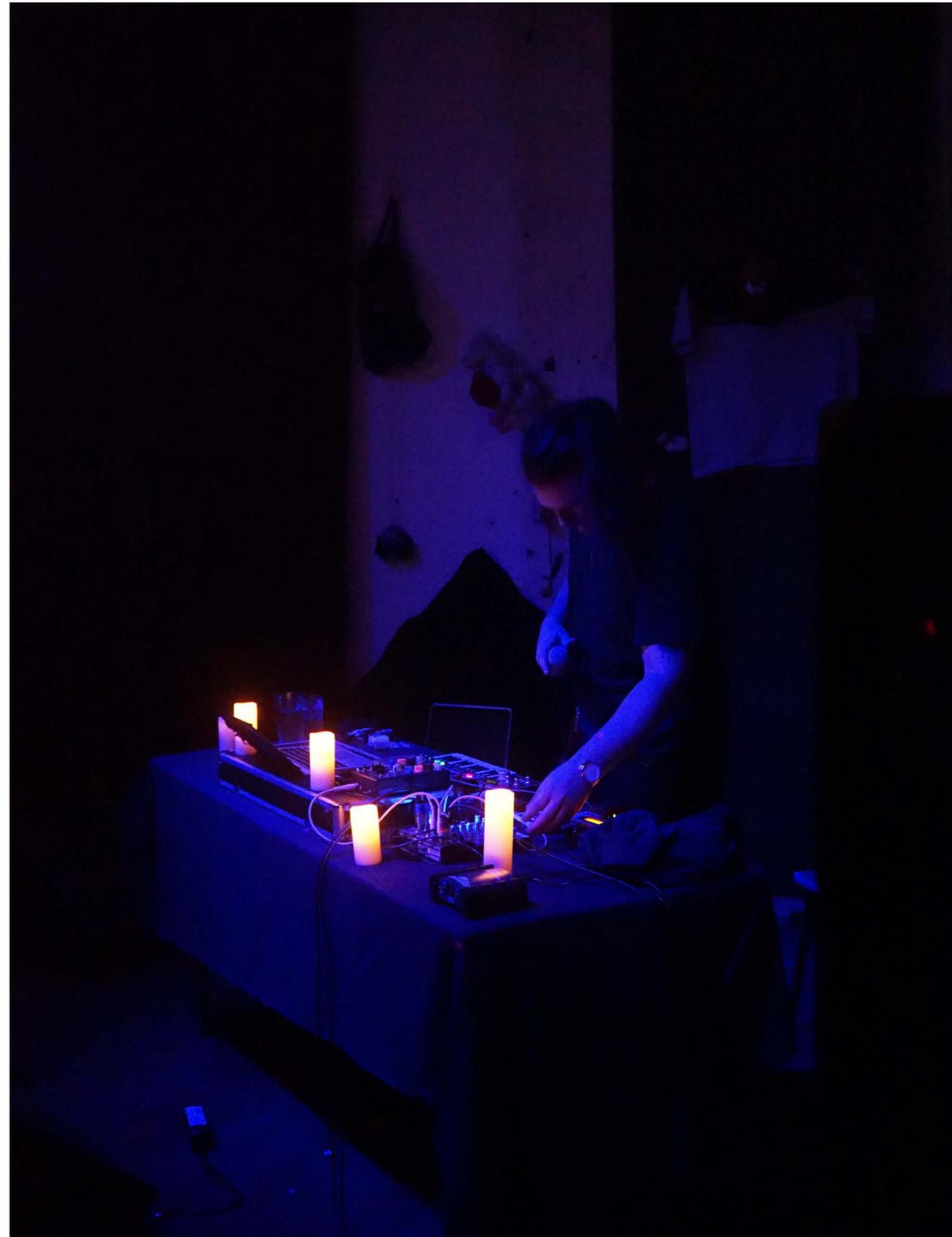
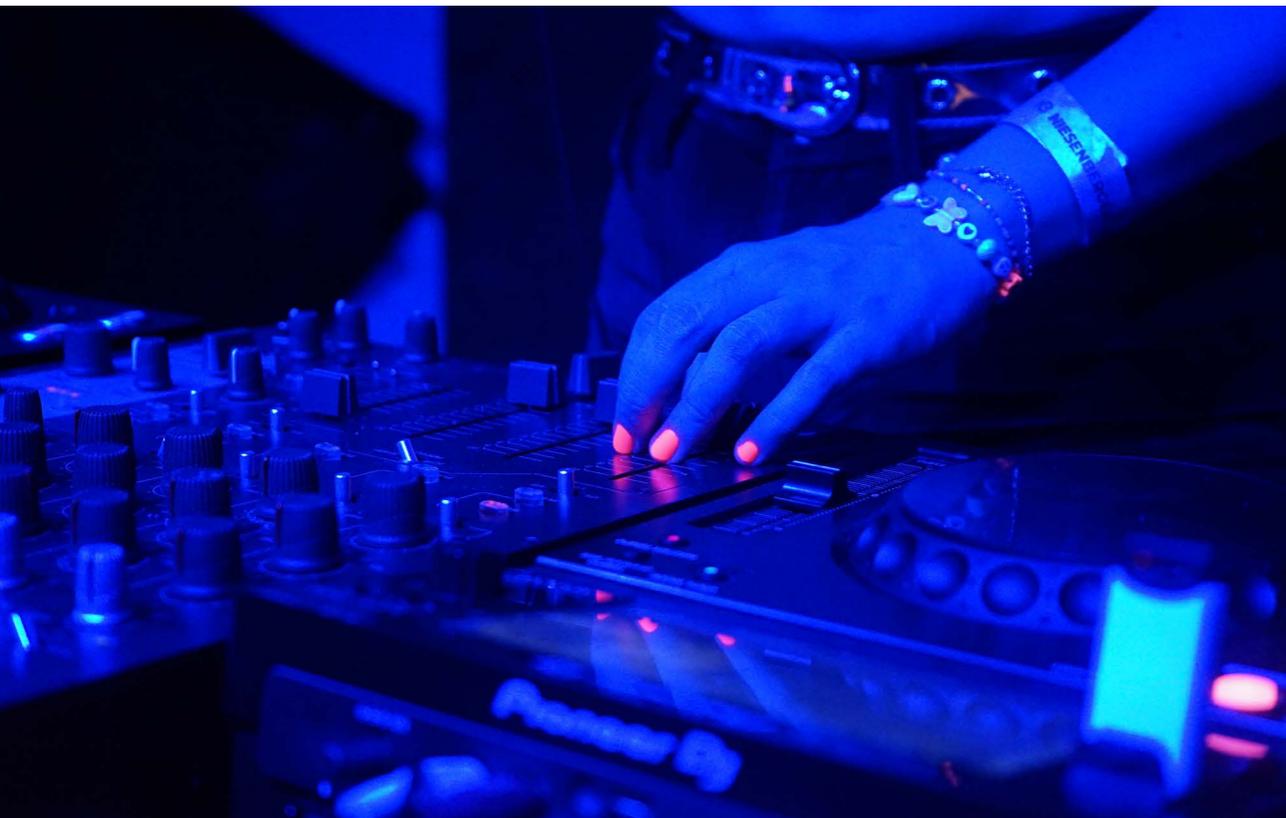
September 2022

Um unser 10 jähriges Jubiläum zu feiern, organisierte der Verein im September die Veranstaltungsreihe KEIL FEST TAGE. Mit der Unterstützung großartiger Künstler:innen (JAM PIRATEN; OPTIX TRIBE; STUDIO GARTENGESCHOSS; HUME; DAS HUCKEPACK; DIE AKROBATEN; QUATTRO GRAMMO; DJ SUPERMINIBALU; HIGH TOURING COLLECTIVE; DEATHDEATHDEAT; MICHI K; SAUGBAGGER; PETROL GIRLS; DIRTY TALONS; DEAD ENDS) konnte ein vielfältiges Programm geboten werden! Es wurde kräftig das Tanzbein geschwungen und alle konnten sich gebührend von unserer alten Heimat in der Idlhofgasse verabschieden.

To celebrate our 10th anniversary, the association organized the KEIL FEST TAGE series of events in September. With the support of great artists (JAM PIRATEN; OPTIX TRIBE; STUDIO GARTENGESCHOSS; HUME; DAS HUCKEPACK; DIE AKROBATEN; QUATTRO GRAMMO; DJ SUPERMINIBALU; HIGH TOURING COLLECTIVE; DEATHDEATHDEAT; MICHI K; SAUGBAGGER; PETROL GIRLS; DIRTYTALONS; DEAD ENDS), a diverse program could be offered! There was a lot of dancing and everyone could say goodbye to our old home in the Idlhofgasse.







NEW KEIL

Atelier / Werkstatt

Das Gemeinschafts-Atelier ROTER KEIL befand sich von 2012 bis 2022 im Grazer Stadtbezirk Gries. Im Sommer 2022 siedelte die Atelier-Gemeinschaft in eine neue Werkstatt in Eggenberg und bietet den Mitgliedern des Kunstvereins ein kreatives Umfeld und Platz zur Entfaltung. Es können Materialien wie Holz, Metall, Stein, Glas, Gips und Textilien ver- und bearbeitet werden. Außerdem verfügt das Atelier über ein Siebdruck-, Malerei- und Fotolabor. Das Zusammenkommen von Künstler:innen unterschiedlicher Sparten und Kompetenzen schafft einen unschätzbaren Mehrwert. Das Atelier wird daher vielfältig genutzt und ist der Nährboden für die Planung und Durchführung von Projekten sowie eine Plattform für Synergien, Austausch und Vernetzung.

The joint studio ROTER KEIL was located in the Gries district of Graz from 2012 to 2022. In the summer of 2022, the studio community moved to a new workshop in Eggenberg and offers the members of the art association a creative environment and space to develop. Materials such as wood, metal, stone, glass, plaster and textiles can be processed. The studio also has a screen printing, painting and photo laboratory. The coming together of artists from different disciplines and skills creates invaluable added value. The studio is therefore used in a variety of ways and is the breeding ground for the planning and implementation of projects as well as a platform for synergies, exchange and networking.





KEIL GALLERY

*Idlhofgasse 62,
8020 Graz*

since 2020

Nach den massiven Umbauarbeiten eines Leerstandes konnte im September 2020 der Schauraum in der Idlhofgasse eröffnet werden. Der 150m² große Raum dient als repräsentative Plattform für zeitgenössische Kunst und wird sowohl von vereinsinternen als auch nationalen sowie internationalen Künstler:innen bespielt.

After the massive conversion work on a vacant space, the showroom in Idlhofgasse was opened in September 2020. The 150m² room serves as a representative platform for contemporary art and is used by internal as well as national and international artists.



DIGITALITÄT UND SPUR DER WIRKLICHKEIT

*Group
Exhibition*

4.3. – 2.4.2022

Artists:

Brisilda Bufi
Lotta Dallermassl,
Johanna Lea Lassnig
Alina Reimelt
Antonia Wechner

Curation:

Felicitas Pilz

Aus der phänomenologischen Perspektive ist die Erkenntnisgewinnung sowie die Wirklichkeitskonstruktion bedingt durch das In-der-Welt-Sein des Körpers bzw. Leibes, der sich zu Raum und Zeit verhält. Im Fokus des Enaktivismus steht die Wahrnehmung und das Erleben der Umwelt als eine sich gegenseitig ständig beeinflussende Beziehung zwischen Subjekt, Mitmenschen, Zeit, Raum und Objekt, woraufhin sich das Bild einer Wirklichkeit formt. Bedingt durch COVID-19 entstand ein großer Bruch dieser Wirklichkeitskonstruktion, indem sich das Leben zunehmend in den digitalen Raum verschob. Fünf aufstrebende Künstlerinnen näherten sich dem Thema von Digitalität und Spur der Wirklichkeit an, wobei der Inhalt der Kunstwerke mit der künstlerischen Methode der digitalen Fotografie korreliert.

From the phenomenological perspective, the acquisition of knowledge as well as the construction of reality is conditioned by the being-in-the-world of the body or corpus, which relates to space and time. The focus of enactivism is the perception and experience of the environment as a mutually constantly influencing relationship between subject, fellow human beings, time, space and object, whereupon the image of a reality is formed. As a result of COVID-19, a major rupture in this construction of reality occurred as life increasingly shifted into digital space. Five emerging artists approached the theme of digitality and the trace of reality, with the content of the artworks correlating with the artistic method of digital photography.



UNDER DOGS

Daniel Lindner

8.4. – 6.5.2022

Die Fotoausstellung UNDER DOGS von Daniel Lindner zeichnet auf poetische Weise ein Bild vom Leben unter Hunden, einer Zeit ohne Geld und der Schönheit von grenzenloser Freiheit.

Ein Weg, aber nur ein halbes Ticket. Wir haben es trotzdem ans Ziel geschafft. Ein besetztes Haus. Oder wohl eher der beste und größte Spielplatz aller Zeiten. Ein postapokalyptisches Wasteland ganz alleine für uns. So viele Möglichkeiten und keinen Cent in der Tasche. Keine Regeln, keine Anführer, aber viel Respekt und Liebe. Um so weniger Geld, umso mehr geht. Pure Freiheit im Hier und Jetzt. Schöne, interessante Menschen aus aller Welt kommen durch, manche bleiben. Die meisten ziehen weiter oder nach Hause, mit diesem Spielplatz im Herzen. Hundekot am Boden jeden Morgen. Das Leben unter Hunden, oder mit Hunden? Wir waren Underdogs und es war schön. Nur so viel Verantwortung wie man tragen kann, nur so viel Besitz. Ab hier gibt es kein Zurück mehr, dieser Ort wird nie aufhören zu existieren, weil er eine Idee ist.

The photo exhibition UNDER DOGS poetically paints a picture of life among dogs, a time without money and the beauty of boundless freedom.

A way but only half a ticket. We still made it to the destination. An occupied house. Or rather the best and biggest playground ever. A post-apocalyptic Wasteland all to ourselves. So many possibilities and not a dime in our pockets. No rules, no leaders, but lots of respect and love. The less money, the more goes. Pure freedom in the here and now. Beautiful, interesting people from all over the world come through, some stay. Most move on or home, with this playground in their hearts. Dog excrement on the ground every morning. Life among dogs, or with dogs? We were underdogs and it was beautiful. Only as much responsibility as you can carry, only as much ownership. From here on, there's no going back, this place will never cease to exist because it's an idea.



CAMPS, (IN)JUSTICE AND SOLIDARITY IN THE AMERICAS

Abdualmalik Abud Mansoor Adayfi

Sabri Al Qurashi

Muhammad Ansi

Ahmed Rabban

20.5 – 4.6.2022

Im Jänner 2022 jährte sich die Einrichtung des Gefangenenlagers Guantánamo Bay, Kuba, als US-Militärgefängnis nur wenige Monate nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001. Zur interdisziplinäre und internationale Konferenz, die vom Center for Inter-American Studies (C.IAS) der Universität Graz und dem Department of English am Río Piedras Campus der Universität von Puerto Rico organisiert wird, wurden in der KEIL Galerie Werke von Ex-Inhaftierten gezeigt.

January 2022 marked the anniversary of the establishment of the Guantánamo Bay detention center, Cuba, as a U.S. military prison just months after the terrorist attacks of September 11, 2001. The interdisciplinary and international conference, organized by the Center for Inter-American Studies (C.IAS) at the University of Graz and the Department of English at the Río Piedras Campus of the University of Puerto Rico, featured works by ex-detainees at the KEIL Gallery.



KOPF- GEBURTEN

Anja Herzog

11.6 – 25.6.2022

Anja Herzog Jahrgang 1992, studierte Bildende Kunst in Dresden und ist seit ihrem Diplom 2017 als freischaffende Künstlerin und Organisatorin von Kunstprojekten im ländlichen Raum aktiv. Ihr Schaffen ist von der Beschäftigung mit Wesen und Kreaturen geprägt.

Als Artist in Residence nutzte die Künstlerin für drei Monate die vielfältigen Atelierstrukturen des Grazer Kunstvereins ROTER KEIL um sich künstlerisch zu evolvieren. Aus diesem Entwicklungsprozess heraus und in Zusammenarbeit mit Eve Prechtl, Johannes Herster und Paul Lässer präsentierte sie Arbeiten aus dieser Phase. Zudem wurden dokumentarische Eindrücke aus ihrer Zeit in und vor Graz gezeigt. Die verwendeten Medien erstrecken sich von Malerei, Grafik über Skulptur bis hin zu Fotografie und Video.

Anja Herzogs surrealistische Geschöpfe hinterfragen mit ihrer phantastischen Alterität „normale“ Gegebenheiten und Umstände wie z.B. Gesellschafts- und Familienstrukturen oder Genderzugehörigkeit.

Anja Herzog born 1992, studied fine arts in Dresden and is active since her diploma 2017 as a freelance artist and organizer of art projects in rural areas. Her work is characterized by a preoccupation with beings and creatures.

As artist in residence, the artist used the diverse studio structures of the Graz art association ROTER KEIL for three months to evolve artistically. Out of this development process and in collaboration with Eve Prechtl, Johannes Herster and Paul Lässer she presents works from this phase.

In addition, documentary impressions from her time in and before Graz are shown. The media used range from painting, graphics and sculpture to photography and video.

With their fantastic alterity, Anja Herzog's surrealistic creatures question "normal" conditions and circumstances such as social and family structures or gender affiliation.



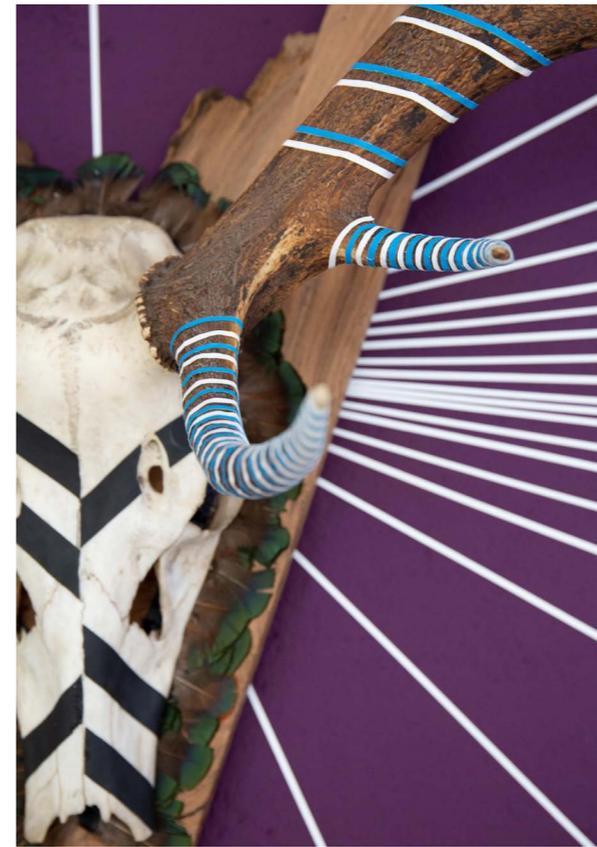
SOMETHING ON SURFACE

*Robert Sauerbrey
Erik Drevenšek
Simon Storz
Moritz Weber*

1.7. – 29.7.2022

Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Künstler dieser Ausstellung, die sich von Tape Art über Skulpturales bis hin zu moderner Ikonenmalerei erstrecken, zeigen ihr eigenes individuelles Spiel mit Oberfläche. Sei es auf der Oberfläche etwas zu hinterlassen und das Hinterlassene darzustellen, oder ein Eintauchen in die 2. Dimension auf der Suche nach der Dreidimensionalität der Linie.

The different working methods of the artists in this exhibition, ranging from tape art to sculptural to modern icon painting, show their own individual play with surface. Whether it is to leave something on the surface and represent what is left behind, or a dive into the 2nd dimension in search of the three-dimensionality of the line.



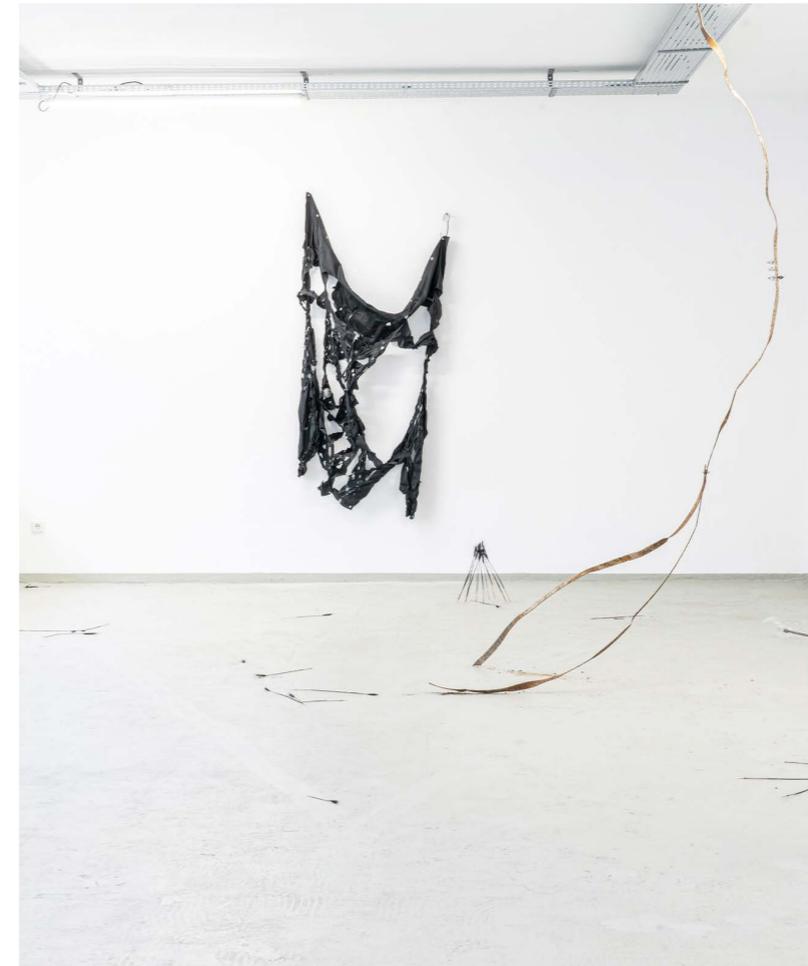
A TERRIBLE DOORSTOP

*René Stiegler
Markus Sworcik*

5.8. – 20.9.2022

„A terrible doorstep“ versuchte einen nicht-funktionalen Zustand zu skizzieren und mitunter ein Dilemma, einen Schwebestand anzudeuten. Offengestanden, schafft ein Funktionieren zwar einen Übergang, impliziert in diesem Fall aber auch ein Versagen und trägt dadurch etwas Fremdartiges oder Liminales mit sich. Dieser nicht feste Zustand könnte als etwas Unheimliches in dieser raum-übergreifenden Schau begriffen werden. Unheimlich ist offenbar der Gegensatz zu heimlich, heimisch, vertraut und der Schluss liegt nahe, es sei etwas eben darum schreckhaft, weil es nicht bekannt und vertraut ist (Freud). Vielleicht ist Funktion und Nicht-Funktion ein Zufall mit Risiko, der Zufall ist das Unbekannte bzw. auch das Unkontrollierbare sowie das Unbewusste.

“A terrible doorstep” attempts to sketch a non-functional state and at times suggest a dilemma, a state of limbo. Frankly, while functioning creates a transition, in this case it also implies failure and thus carries with it something alien or liminal. This non-fixed state could be conceived as something uncanny in this space-spanning show. Uncanny is obviously the opposite of secret, homely, familiar, and the conclusion suggests that something is frightful precisely because it is not known and familiar (Freud). Maybe function and non-function is a coincidence with risk, the coincidence is the unknown or also the uncontrollable as well as the unconscious.



DINSTL + GALLAUN

Georg Dinstl
Uwe Gallaun

4.11. – 16.12.2022

Eine erste Werkschau der Gemeinschaftsarbeiten von Georg Dinstl und Uwe Gallaun von 2018 bis 2022 wurde in dieser Ausstellung präsentiert.

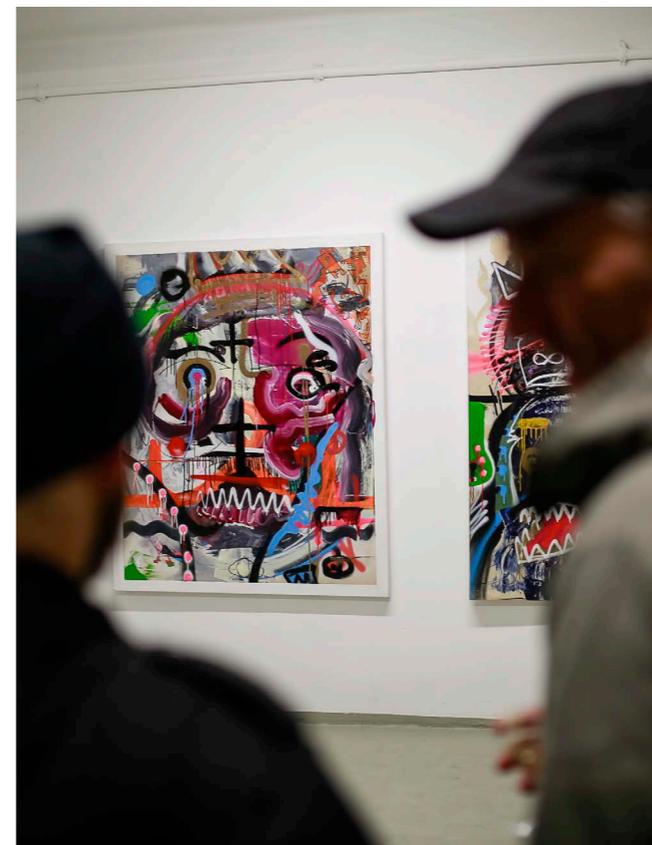
* Georg Dinstl ist ein Jongleur im freien Spiel der Kräfte mit Flächen, Farben, Figuren sowie ab und an eingesetzten Codes aus der Streetart, dem ersten Feld seiner künstlerischen Sozialisation. (Bernhard Wolf)

* Uwe Gallaun benutzt seine abstrakt expressiven - immer mit einem augenzwinkernd figurativen Teil - Bildkompositionen, um seinen Senf zum aktuellen Weltgeschehen dazuzugeben.

A first exhibition of the collaborative works of Georg Dinstl and Uwe Gallaun from 2018 to 2022.

* Georg Dinstl is a juggler in the free play of forces with surfaces, colors, figures as well as occasionally used codes from street art, the first field of his artistic socialization. (Bernhard Wolf)

* Uwe Gallaun uses his abstractly expressive - always with a tongue-in-cheek figurative part - image compositions to add his two cents on current world events.



KEIL SCHAURAU

*Griesplatz 5,
8020 Graz*

Neben der KEIL GALLERY betreibt der Verein einen zweiten Raum für die Präsentationen zeitgenössischer Kunst. Dieser wird uns von der WEGRAZ Immobilien für die Zwischennutzung zur Verfügung gestellt. Der Schauraum steht nicht nur den Mitgliedern des Vereins als Präsentationsort für Einzel- und Gruppenausstellungen zur Verfügung, sondern auch externen Künstler:innen, Kollektiven und Vereinen.

In addition to the KEIL GALLERY, the association runs a second room for the presentation of contemporary art. This is made available to us by WEGRAZ Immobilien for temporary use. The showroom is not only available to the members of the association as a presentation space for individual and group exhibitions, but also to external artists, collectives and associations.



THEY ASKED TOTALLY USELESS QUESTIONS

*Group
Exhibition*

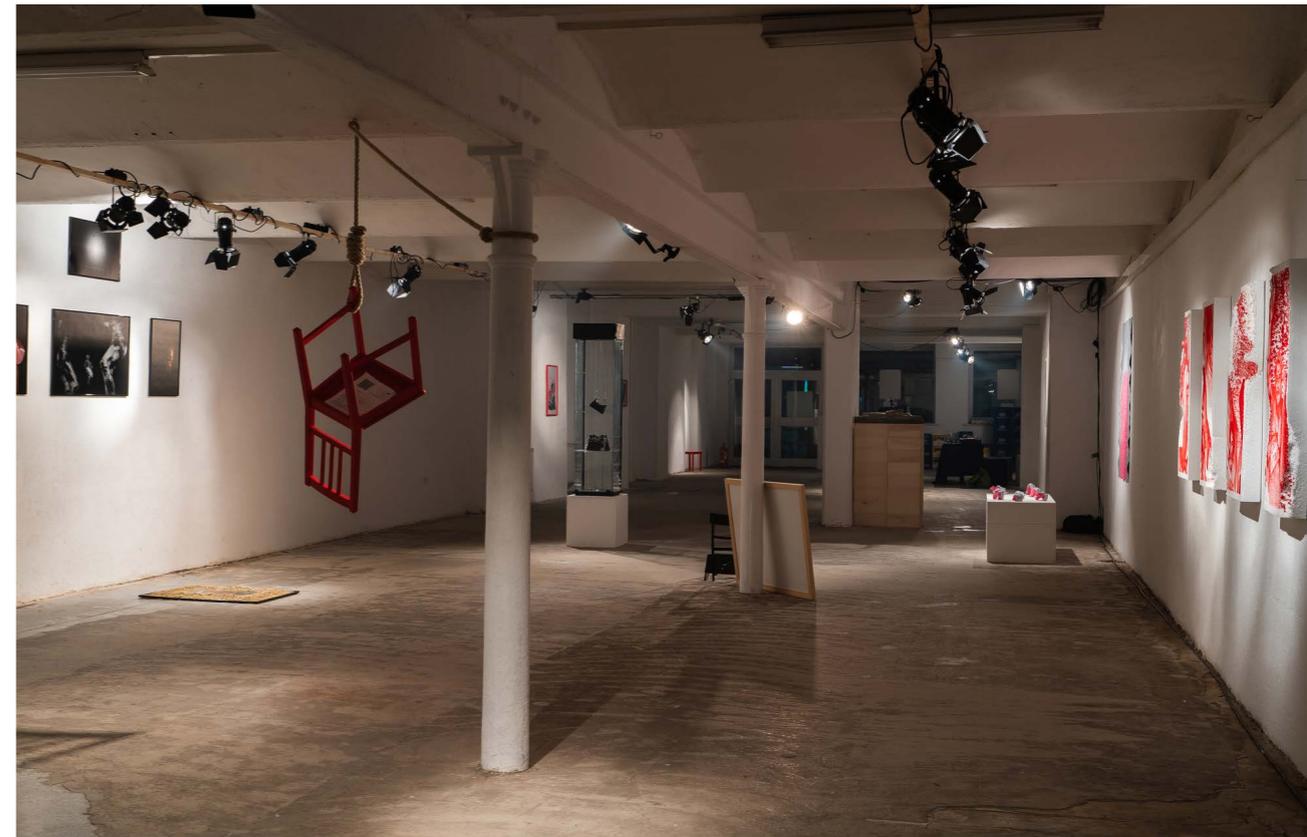
7.4.2022 – 6.5.2022

Artists:

Hanna Besenhard & Anabel
Scheffold
Leo Rogler
Nigel Gavus
David Leitner
Dieter Schneidzel
Philo Jöbstl
Maria Schneider
Sylvie Leiner
Ilkin Beste Cirak
Philipp Bohar
Jürgen Gritzner
Mira Klug & Caroline Haberl
Nicolai Bohnemann

herkommen, hinkommen, aufkommen, ankommen. Woher? Wohin? Was? und Wo? Die Verortung des Daseins in der Vielheit. Ein künstlerisches Experimentierfeld, das Fragen zum Thema Herkunft als immanenten Prozess stellt, beantwortet und offen lässt. Die kollektiven Aussageverkettungen der ausgestellten Werke verbinden sich als tausend Plateaus zu den Elementen eines Rhizoms und ziehen Linien zwischen den künstlerischen Disziplinen. Ein anti-hierarchischer Informationsfluss, der zusammensetzt, zerstört und wuchert und im Intermezzo des Unvereinbaren mündet.

to come from, to come to, to arrive at. From where? Where? What? and Where? The localization of existence in multiplicity. An artistic field of experimentation that poses, answers and leaves open questions on the subject of origin as an immanent process. The collective statement chains of the exhibited works connect as a thousand plateaus to the elements of a rhizome and draw lines between the artistic disciplines. An anti-hierarchical flow of information that assembles, destroys, and proliferates, culminating in the intermezzo of the incompatible.



ABSCHLUSS- ARBEITEN

*Group
Exhibition*

2.6. – 15.6.2022

Artists:

Maria BIERBAUM
Kalina HABLE
Gabriele HARTL
Imelda KUNTNER
Anna D. MÄTZLER
Clemens PENDL
Mona RANZ
Anissa UNGER
Elisabeth DEUTSCH
Anatol GIETLER
Michaela HOFER
Katharina SCHMIED
Katharina ZIEGLER

Die Student:innen der Meisterklasse Ortweinschule für Kunst & Design im Fachbereich Bildhauerei und Malerei eröffneten ihre Abschlussausstellung unter der Kuratation von Josef Fürpass.

The students of the master class Ortweinschule for Art & Design in sculpture and painting opened their final exhibition under the curation of Josef Fürpass.



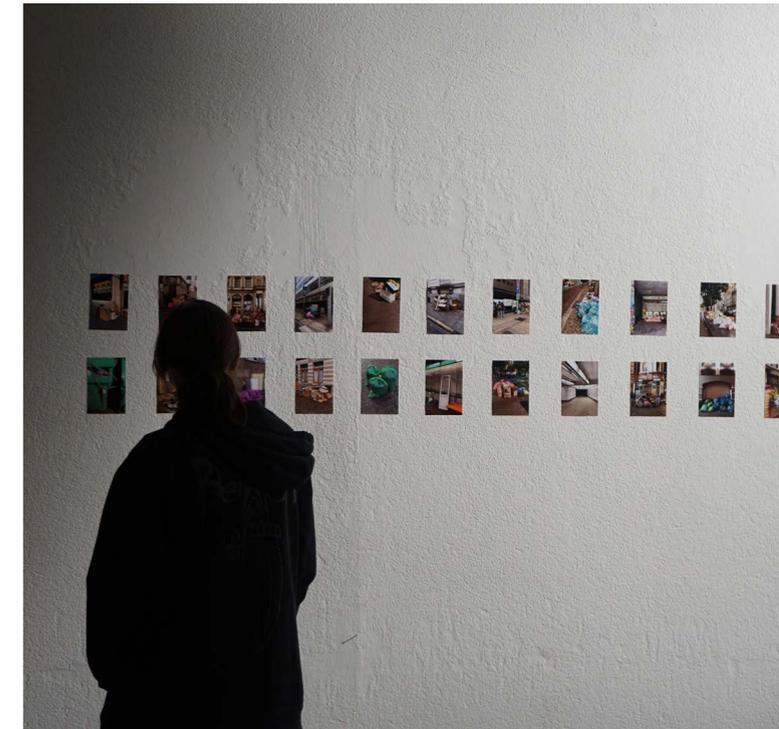
FRAGILE

*Maria
Schneider*

23.8.2022

Zwischen Mai und Juni 2022 verbrachte Maria Schneider fünf Wochen in Brüssel/Belgien im Rahmen eines spontanen Künstleraufenthalts. Ihre Recherchen über kulturelle Strukturen in Belgien und der Austausch mit in Belgien lebenden Künstlern haben ihr Interesse geweckt, die belgische/brüsseler Kunstszene besser kennenzulernen. Dort sah sie ideale Bedingungen, um sich selbst künstlerisch zu erforschen, neue Inspiration, neue Kontakte und neue Wege zu finden, ihre Kunst auszudrücken. Es war ein Schritt aus der Komfortzone heraus in eine neue, unbekannte Umgebung. Eine Umgebung, in der sie sich selbst und die neuen Möglichkeiten, die sich ihr boten, erforschen, entdecken und finden musste. Die Ergebnisse dieser Forschung wurden in dieser Ausstellung präsentiert.

Between May and June 2022 Maria Schneider spent five weeks in Brussels/Belgium as part of a spontaneous artist residency. Her research on cultural structures in Belgium and the exchange with artists living in Belgium sparked her interest in getting to know the Belgian/Brussels art scene better. There she saw ideal conditions to explore herself artistically, to find new inspiration, new contacts and new ways to express her art. It was a step out of her comfort zone into a new, unknown environment. An environment in which she had to explore, discover, and find herself and the new opportunities that came her way. The results of this research were presented in this exhibition.



DREAMS VS. REALITY

IndieMotion

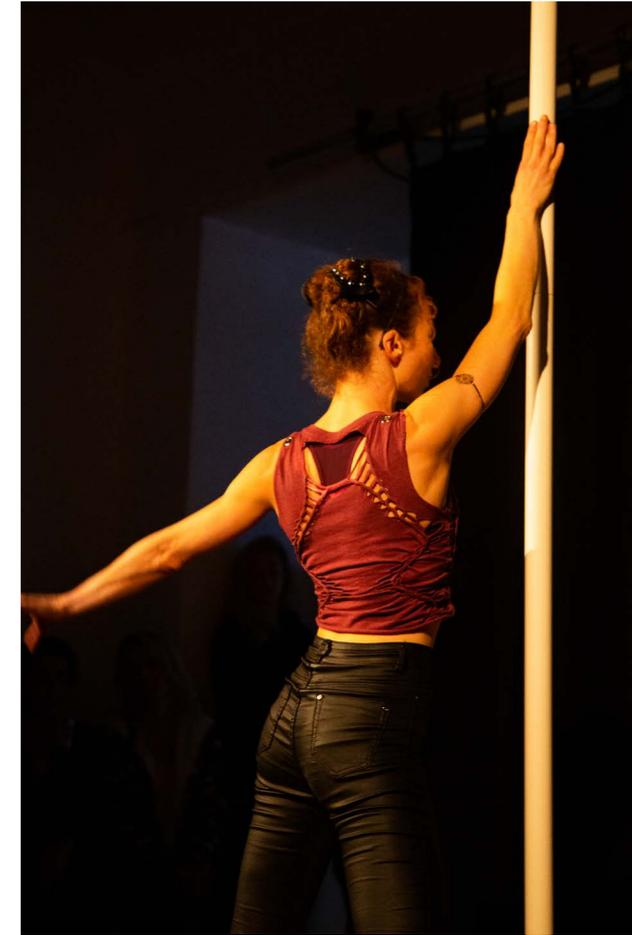
16.9.2022

Artists:

Anna Shtengel
Tamzin Merivale
Paula Machado
Amadea Soltau
Gloria Ramic
Amir Porat
Lin Habel
Dina Daitchman
Abelina Holzer aka
DJ clara klang

Das erste multimediale Kunstevent von IndieMotion mit dem Thema "Dreams vs. Reality" vereinte Musik, Kunst, Pole Choreographie, Animationsfilm und Tanzkultur und wurde in den Räumlichkeiten am Griesplatz 5 abgehalten.

The first multimedia art event of IndieMotion with the theme "Dreams vs. Reality" united music, art, pole choreography, animation film and dance culture.



ABSCHIED VON DER KOHLE

*ein Abend über
Gundermann, die
Kohle und die
Hoffnung auf eine
neue Zeit*

26.10 – 29.10.2022

Artists:

Jan Maihorn

Vera Hagemann

Seit Jahren wird um den Ausstieg aus der Kohle gerungen. Und nicht nur das. Der Kampf gegen den Klimawandel, gegen die Verschmutzung des Planeten durch Plastik und Atommüll, die vielen Versuche, fossilen - erneuerbare Energien entgegenzusetzen, hat nicht erst mit Greta Thunberg begonnen. Und so viele Stimmen es für den Wandel gibt, so viel Druck gibt es dagegen. Das Projekt „Abschied von der Kohle“ will im Abschied den Moment der Hoffnung auf das Neue einfangen. Hierfür wurden zwei Materialsichten beleuchtet. Zum einen die eigene (prekären) Lebenssituation und eine Selbstbefragung darüber, was wir wirklich zum Leben brauchen und was nicht. Außerdem wurden die eigenen Handlungsspielräume und wovon wir uns endgültig verabschieden sollten und wollen inszeniert. Zum anderen wurden die Vorstellungen dem Leben, den Texten und Liedern des Baggerfahrers und Liedermachers Gerhard Gundermann, welcher sich stark mit dem Kohleabbau beschäftigte, gewidmet.

For years, there has been a struggle to phase out coal. And not only that. The fight against climate change, against the pollution of the planet by plastic and nuclear waste, the many attempts to counter fossil - renewable energies, has not only begun with Greta Thunberg. And as many voices there are for change, as much pressure there is against it. The project “Farewell to coal” wants to capture in the farewell the moment of hope for the new. For this, two layers of material were illuminated. On the one hand, the own (precarious) life situation and a self-questioning about what we really need to live and what not. In addition, our own scope of action and what we should and want to finally say goodbye to were staged. On the other hand, the performances were dedicated to the life, lyrics and songs of the dredger driver and singer-songwriter Gerhard Gundermann, who was strongly involved with coal mining.



ZU MIR ZU DIR ZU UNS

*partizipatives &
transkulturelles
Ausstellungsprojekt
des Kulturvereins
mišmaš*

10. -27.11.2022

Graz als westeuropäische Stadt des 21. Jahrhunderts zeichnet seine vielfältige Bevölkerung aus. Das ist teils historisch bedingt: Schon die UNESCO definiert unsere historische Altstadt als Produkt eines kulturellen Schmelztegels Südost-, Ost- und Mitteleuropas. Heute macht diese Vielfalt Graz als wirtschaftliches Zentrum des südlichen Österreichs und des südöstlichen Europas aus. Für viele Menschen ist diese Stadt ein Ort der Sicherheit und persönlicher Freiheit. Für andere ist sie der Ort, an dem ihre Familien schon seit Generationen leben. Alle diese Grazer:innen haben ihre Biografien, welche sehr viel über die Stadt und die Menschen aussagen, oft aber im Verborgenen bleiben.

Diese Biografien hervorzuheben, bedeutet, einander kennenzulernen und führt von einem Nebeneinander zu einem Miteinander. Wir, ein Team engagierter Kulturvermittler:innen und Historiker:innen, ließen Grazer:innen eine Ausstellung gestalten, in der sie ein Stück von sich preisgeben, sich näherkommen und damit einander begegnen.

Graz as a Western European city of the 21st century is characterized by its diverse population. This is partly due to history: UNESCO already defines our historic old town as the product of a cultural melting pot of Southeastern, Eastern and Central Europe. Today, this diversity is what makes Graz the economic center of southern Austria and southeastern Europe. For many people, this city is a place of security and personal freedom. For others, it is the place where their families have lived for generations. All of these Grazer:innen have their biographies, which say a lot about the city and the people, but often remain hidden.

To highlight these biographies means to get to know each other and leads from a juxtaposition to a togetherness. We, a team of committed cultural mediators and historians, let the people of Graz create an exhibition in which they reveal a piece of themselves, get closer to each other and thus meet.



GRIES SCHWINDEL MARKT

*Weihnachtsmarkt
ROTTER KEIL*

17.12.2022

Der Kunst- und Kulturverein ROTTER KEIL hat dieses Jahr wieder zum GRIES SCHWINDEL MARKT eingeladen. Das vielfältige Programm reichte über einen Kunstmarkt, Musik, Speis und Trank bis hin zu einem Schießstand. Es war ein rauschendes Fest!

The art and culture association ROTTER KEIL invited again this year to the GRIES SCHWINDEL MARKT. The diverse program ranged from an art market, music, food and drink to a shooting range. It was a roaring celebration!



THANK YOU!

very much

Unser Dank gilt auch dieses Jahr unseren Fördergebern der Stadt Graz und dem Land Steiermark für das Vertrauen und die finanzielle Zuwendung sowie der WEGRAZ Immobilien für die Zwischennutzung am Griesplatz 5.

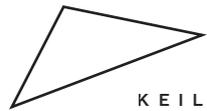
Außerdem möchten wir uns bei allen KEIL-Freund:innen bedanken, die sich durch ihr Interesse, ihr Know-How, ihre Spenden, ihre Einsatzbereitschaft und ihren Enthusiasmus einbringen.

Besonders möchten wir uns noch bei allen bedanken, die uns bei den KEIL FEST TAGEN so tatkräftig unterstützt haben! Danke an Markus Stadler und Julian Pixel Schmiederer für Technik und Equipment; Maria Gärnter und Therese Schmitzer für die Unterstützung hinter der Bar und natürlich gilt unser größter Dank allen Musiker:innen, die für uns gespielt haben! Danke an: JAM PIRATEN; OPTIX TRIBE CREW; STUDIO GARTENGESCHOSS (Valentin Gruber, Johannes Loidl, Noah Rachdi, Julian Karacsonyi); HUME (Barbara Gieferl, Florian Ertl, Paul Öllinger, Gregor van der Kallen); DAS HUCKEPAK (Kerstin Türtscher, Jean-Baptiste Rousseaux, Johannes Mandl) DIE AKROBATEN (Andjelko Stupar, Lothar Lässer); QUATTRO GRAMMO (Manuel Jannach, Andrej Kos, Felix Greilberger, Sandro Gutsch); DJ SUPERMINIBALU aka Stefan Lozar; HIGH TOURING COLLECTIVE; DEATHDEATHDEAT; MICHI K; SAUGBAGGER; PETROL GIRLS; DIRTY TALONS; DEAD ENDS

This year we would like to thank our sponsors, the City of Graz and the Province of Styria, for their trust and financial support, as well as WEGRAZ Immobilien for the temporary use of Griesplatz 5. We would also like to thank all KEIL friends for their interest, know-how, donations, commitment and enthusiasm.

We would especially like to thank all those who supported us so energetically during the KEIL FEST TAGEN! Thanks to Markus Stadler and Julian Pixel Schmiederer for technology and equipment; Maria Gärnter and Therese Schmitzer for their support behind the bar and of course our biggest thanks go to all of the musicians who played for us! Thanks to: JAM PIRATES; OPTIX TRIBE CREW; STUDIO GARTENGESCHOSS (Valentin Gruber, Johannes Loidl, Noah Rachdi, Julian Karacsonyi); HUME (Barbara Gieferl, Florian Ertl, Paul Öllinger, Gregor van der Kallen); DAS HUCKEPAK (Kerstin Türtscher, Jean-Baptiste Rousseaux, Johannes Mandl) DIE AKROBATEN (Andjelko Stupar, Lothar Lässer); QUATTRO GRAMMO (Manuel Jannach, Andrej Kos, Felix Greilberger, Sandro Gutsch); DJ SUPERMINIBALU aka Stefan Lozar; HIGH TOURING COLLECTIVE; DEATHDEATHDEAT; MICHI K; SAUGBAGGER; PETROL GIRLS; DIRTY TALONS; and DEAD ENDS.





Impressum

*Vinzenzgasse 49
8020 Graz, Austria
mail@roterkeil.at
roterkeil.at*

*KEIL Galerie
Idlhofgasse 62
8020 Graz*

Graz, 2023

*Redaktion: Belinda Winkler
Grafikdesign: Leon Podesser, Fabian Terler, BA
Fotos: Maria Schneider, Leon Podesser, Elsbeth Ebenberger,
Thomas Luef, ROTER KEIL*

